

Rare Bo
QK 495
.F50
R46
1874
V.2

XENIA ORCHIDACEA.

B E I T R Ä G E

ZUR

KENNTNISS DER ORCHIDEEN

VON

DR. HEINRICH GUSTAV REICHENBACH FIL.,

ORDENTL. PROFESSOR DER BOTANIK UND DIRECTOR DES BOTANISCHEN GARTENS IN HAMBURG.

ZWEITER BAND.

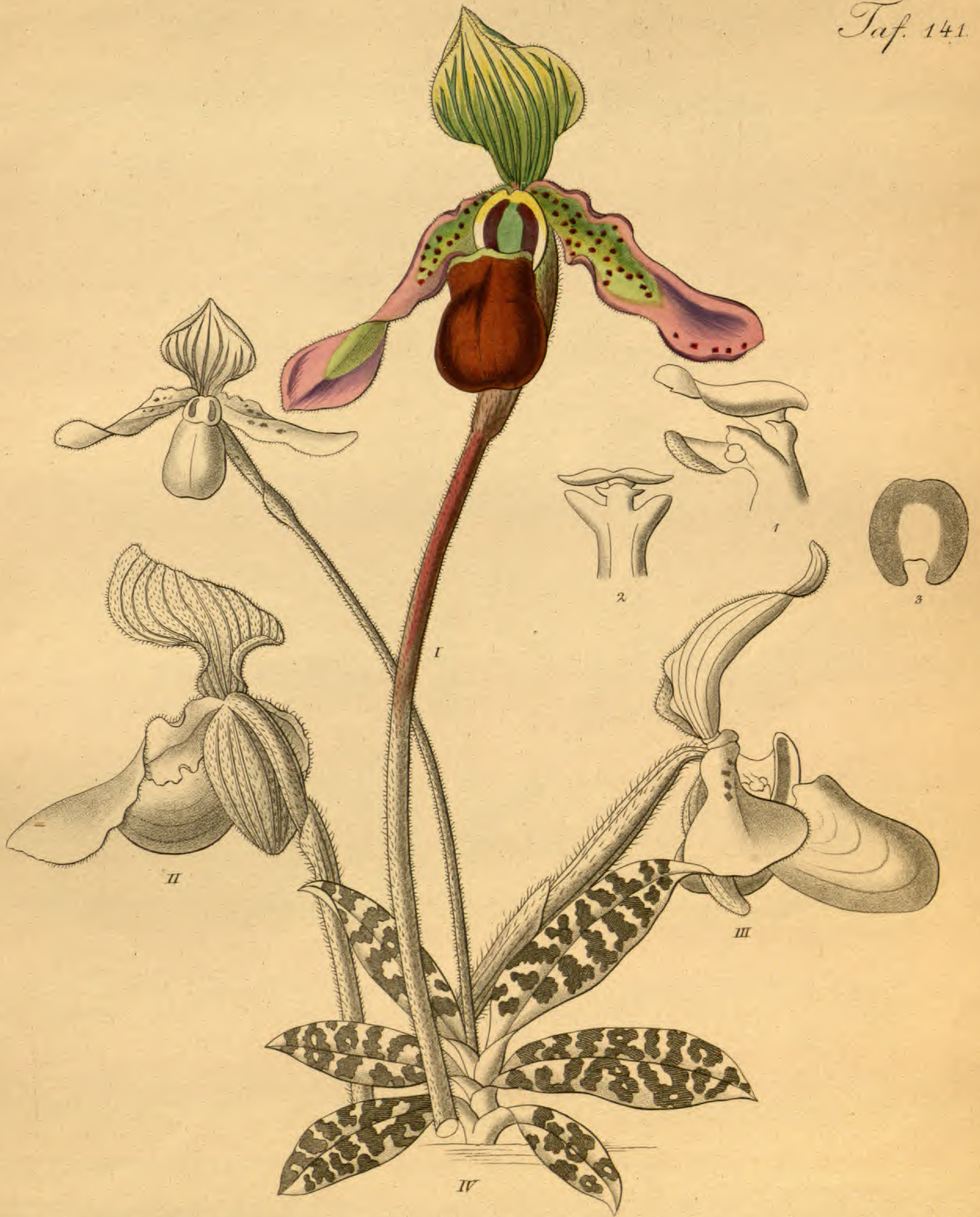


LEIPZIG:

F. A. BROCKHAUS.

1874.

Mo. Bot. Garden,
1895.



Cypripedium Hookeræ Rehb. fil.

Tafel 141.

***Cypripedium Hookerae** *Rchb. fil.*

(Acaulia foliis carnosio coriaceis tessellatis) staminodio oblongo antice exciso sinuato obtuse bilobo

Cypripedium Hookerae Rchb. f. Hook. B. Mag. 5362. Van Houtte Fl. des Serres XV. 1565.

Folia disticha usque spithamaea carnosio coriacea oblongoligulata tessellata. Pedunculus longe exsertus, piloso velutinus, uni- usque biflorus. Bractee ovatae acutae ancipiti complicatae ovarium pilosum prope aequantes. Sepalum superius oblongum acutum seu oblongotriangulum. Sepalum inferius minus oblongum obtuse acutum. Tepala ligulato obovata apiculata seu acuta limbo ciliatula. Labelli saccus cylindraceo galeatus, margine libero medio integerrimo retuso latere utroque minute angulato. Staminodium magnum peltatum oblongum, postice integerrimum, antice excisura semiovata obtuse bidentatum. Columna postice sub staminodio callo trilobo signata, lobo medio semiovato humili parvo, lobis lateralibus teretiusculis divaricatis.

Folia pallidissime albidoglauca maculis lobulatis atroviridibus. Pedunculus brunneoatropurpureus. Sepala alboviridia nervis obscure viridibus. Tepala basin versus viridia, antice et limbo medio pulcherrime amethystino purpurea, guttis atropurpureis hinc illinc sparsis. Staminodium albidoviride toto margine purpureoviolaceo, seu lituris geminis purpureo violaceis a limbo albedo inclusis.

Diese Art verbindet das Laub einer *Phalaenopsis Schilleriana* mit den Blüten eines edel gefärbten *Cypripedium*. Sie stammt aus Borneo, ist entdeckt von Herrn Hugh Low, eingeführt durch Herrn Stuart Low. Sie blühte plötzlich zugleich an vielen Orten und ist so angenehm zu cultiviren, dass sie gegenwärtig wohl in wenigen Orchideensammlungen fehlt. Gewidmet ist sie der Lady Hooker, geb. Turner, der Gattin Sir William Hookers, welche nicht nur den wärmsten Antheil an dem Wirken und dem Ruhme ihres Gemahls nahm, sondern Denselben auch vielfach durch ihre eigene Thätigkeit unterstützte.

Blätter zweizeilig, bis spannenlang, ledrigfleischig, länglich zungigspitz, unterseits seegrün, oberseits mit weissen Feldern auf dunkelgrünem Grunde. Blütenstiel lang ausgezogen, bräunlich purpurviolett, dicht behaart, ein- bis zweiblühthig. Deckblatt eiförmigspitz, zweiseidig gefaltet, fast so lang wie der behaarte Fruchtknoten. Obres Sepalum länglichspitz oder länglich dreieckig. Unteres Sepalum weniger länglich, stumpf gespitzt. Tepalen zungig verkehrt eiförmig, mit Spitzchen oder Spitze, am Saume hin gewimpert. Lippensack walzig helmig, am freien Saume unversehrt, gestutzt, an jeder Seite mit Ecken. Steriles Staubgefäss gross, schildständig, länglich, hinten unversehrt, vorn mit einem Einschnitte, stumpf zweizähmig. Säule hinten unter diesem sterilen Staubgefässe mit einer dreilappigen Schwiele; Mittellappen halbeiförmig, niedrig, klein; seitliche Lappen stielrund, gespreizt.

Sepalen weisslichgrün mit tiefgrünen Nerven. Tepalen gegen den Grund grün, vorn und am Saume bis in die Mitte sehr schön amethystpurpurn, mit schwarzpurpurnen Flecken hier und da. Staminodium weisslichgrün, am ganzen Rande hin purpurviolett oder mit zwei purpurvioletten Bändern, welche von weisslichem Saume eingeschlossen.

Tafel 141. I. Eine Blüthe in natürlicher Grösse. II. Eine solche von hinten. III. Eine solche seitlich. IV. Eine ganze Pflanze in halber Grösse. 1. Säule seitlich +. 2. Dieselbe von hinten +. 3. Staminodium von oben +.